

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die PNE AG hat das Geschäftsjahr 2018 strukturell und operativ erfolgreich abgeschlossen. Die daraus resultierenden positiven Konzern-Ergebnisse (EBITDA und EBIT) wurden jedoch von unvorhergesehenen Wertberichtigungen auf drei von fünf teilentwickelte Projekte auf See beeinträchtigt. Hintergrund ist der am 31. Januar 2019 letztmalig erörterte Entwurf des Flächenentwicklungsplans 2019. Die Realisierung der beiden Projekte „Atlantis“ II und III bleibt dadurch wahrscheinlich. Auf Basis der derzeitigen regulatorischen Vorgaben ist für drei Offshore-Projekte weniger wahrscheinlich geworden, von einer Realisierung auszugehen, was Anlass für die erfolgte bilanzielle Neueinschätzung des Vorstands ist. Ungeachtet dessen gehen der Vorstand und Aufsichtsrat weiterhin davon aus, dass der in 2017 eingereichten Verfassungsbeschwerde stattgegeben und sie für alle fünf Projekte erfolgreich abgeschlossen wird. Wichtige operative Erfolge waren die Zuschläge für Projekte bei Ausschreibungen in Polen, die Verkäufe von Projekten in Frankreich und Polen, aber auch die Fertigstellung verschiedener Windparks sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Aus den in der Vergangenheit veräußerten Windparkprojekten auf See erhielten wir Meilensteinzahlungen. Schließlich konnte auch die Unternehmensfinanzierung auf eine neue, verbesserte Basis gestellt werden: Die 100-Millionen-Euro-Anleihe mit einem Kupon von 8 Prozent wurde zurückgezahlt und eine neue Anleihe im Volumen von 50 Mio. Euro bei einem Kupon von 4 Prozent aufgenommen.

Mit der von der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 beschlossenen und kurz danach umgesetzten Umfirmierung in PNE AG und dem Claim „pure new energy“ machen wir deutlich, dass das Unternehmen jetzt erheblich breiter aufgestellt ist und eine erweiterte strategische Ausrichtung verfolgt.

Der Vorstand mit seinem Vorsitzenden Markus Lesser, Finanzvorstand Jörg Klowat und dem Vorstand für das operative Geschäft, Kurt Stürken, hat nicht nur diese Entwicklungen vorangetrieben, sondern auch an der Umsetzung der erweiterten Strategie der Gesellschaft gearbeitet. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, diese strategische Ausrichtung mittels des Programms „Scale up“ in 2019 mit Inhalten zu füllen. Dazu gehören die Vorbereitung des Eintritts in neue Märkte, die Erweiterung der von der Gesellschaft angebotenen Dienstleistungen sowie die Entwicklung von kombinierten Wind-/Photovoltaikprojekten sowie Power-to-Gas-Lösungen. Auf der erfolgreichen Basis der Entwicklung von Windparkprojekten, die Kerngeschäft bleibt, entwickelt sich die PNE AG damit zu einem Anbieter von Lösungen für saubere Energien, einem „Clean Energy Solution Provider“, weiter.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2018 zu insgesamt 12 ordentlichen Sitzungen zusammengetreten, und zwar am 19. Januar, 21. Februar (telefonisch), 21. März, 23. April (telefonisch), 24. Mai (telefonisch), 5. Juni, 6. Juni, 8. August (telefonisch), 14. August (telefonisch), 26. September, 24. Oktober (telefonisch) und 6. Dezember 2018. Die Aufsichtsratsmitglieder

haben mit Ausnahme von Frau Dr. Niklas und Herrn Dr. Kruse, die jeweils zu einer Sitzung verhindert waren, an allen Sitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt, der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprechend, über eine ausreichende Zahl unabhängiger Mitglieder. Nach Einschätzung des Aufsichtsrates sind sämtliche seit dem 31. Mai 2017 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates unabhängig.

Im Mai 2017 hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 Satz 1 AktG die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 entscheidet, auf 1/6 (16,67 Prozent) festgelegt. Das Ziel, dass Frauen 1/6 der Aufsichtsratsmitglieder stellen sollen, war mit der Zusammensetzung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2018 erreicht und soll ab der Hauptversammlung 2019 wieder erreicht werden.

Das bisherige Mitglied des Aufsichtsrates, Frau Dr. Isabella Niklas, hat ihr Aufsichtsratsmandat zum 31. Dezember 2018 auf Grund ihrer beruflichen Veränderung niedergelegt. Frau Dr. Niklas bekleidet seit dem 1. Mai 2018 die Position der Sprecherin der Geschäftsführung in der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV). Ihr gilt ein Dank für die ebenso fachkundige wie engagierte Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Die Hauptversammlung am 6. Juni 2018 beschloss die Entlastung aller Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017. Um eine effiziente Wahrnehmung seiner Aufgaben sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat einen Personalausschuss, einen Nominierungsausschuss und einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingerichtet.

Der Personalausschuss tagte jeweils gemeinsam mit dem Nominierungsausschuss. Sie traten im Geschäftsjahr 2018 am 20. März, 13. April, 31. Mai (telefonisch), 5. Juni, 9. Oktober, 18. Oktober, 30. Oktober und 5. Dezember 2018 zu insgesamt acht Sitzungen zusammen. Themen der Sitzungen waren unter anderem die Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder, die Organisationsstruktur zur Unterstützung des strategischen Programms „Scale up“, die Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahlen zum Aufsichtsrat und die Effizienzprüfung in Form einer Selbstevaluierung.

Das Audit Committee (Prüfungsausschuss) trat am 20. März, 8. Mai (telefonisch), 8. August (telefonisch), 15. Oktober (telefonisch) und 6. November 2018 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Gegenstand dieser Sitzungen waren die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017, die Erörterung des Halbjahresfinanzberichts und der Quartalsmitteilungen des Jahres 2018 sowie diesbezügliche Empfehlungen an den Aufsichtsrat, entsprechende Beschlüsse zu fassen. Weiter befasste sich das Audit Committee mit dem Auswahlverfahren zur Bestellung des künftigen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 und verantwortete diesen Prozess von der Ausgestaltung des Auswahlverfahrens über die öffentliche Ausschreibung bis zur Empfehlung an den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig durch schriftliche und in seinen Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung und

über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft sowie über die geplante Geschäftspolitik und weitere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, speziell in der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, informiert. Vorstand und Aufsichtsrat haben über diese Themenkomplexe ausführlich beraten. Der Aufsichtsrat hat zusätzlich Einsicht in die Bücher, Schriften und Vermögensaufstellungen genommen und diese geprüft. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auch auf der künftigen Liquiditätsplanung und der Finanzierungsstruktur der PNE AG und des Konzerns. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig in Einzelgesprächen vom Vorstand informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat die aufgrund von Bestimmungen des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstands zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen eingehend geprüft und im Wege der Beschlussfassung entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit und Themenstellungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 waren:

- » die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017
- » die Vorbereitung der Hauptversammlung vom 6. Juni 2018
- » das Auswahlverfahren zur Bestellung des künftigen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019
- » die mittelfristige Unternehmensplanung der PNE-Gruppe
- » die Berichterstattung über die Entwicklung der laufenden und geplanten Geschäfte
- » die Beratung und Beschlussfassung zum Aktienrückkaufprogramm
- » die Berichterstattung und Beratung bezüglich der unternehmensstrategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und der Analyse der Aktionärsstruktur
- » die Beratung über Auswirkungen, die sich aus den Veränderungen der Märkte für Erneuerbare Energien ergeben
- » die Beschlussfassung über die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Besonders intensiv befasste sich der Aufsichtsrat dabei mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und der künftigen Ausrichtung des Geschäftsmodells.

Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr weder angezeigt worden, noch erkennbar aufgetreten.

Der Aufsichtsrat verabschiedete weiterhin seine Entsprechenserklärung. Außerdem beschloss der Aufsichtsrat über weitere Vorstandsangelegenheiten.

Der Jahresabschluss der PNE AG, der Konzernabschluss sowie die Berichte über die Lage der PNE AG und des Konzerns sind vom Vorstand zeitnah aufgestellt worden. Der von der Hauptversammlung am 6. Juni 2018 gewählte Abschlussprüfer, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat diese zusammen mit der Buchführung geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss sowie zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht erteilt.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat am 23. Juli 2018 erteilt. Entsprechend den Empfehlungen in Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) hat der Aufsichtsrat vor der Erteilung des Prüfauftrags eine

Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergeben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüfer Schwerpunktthemen für die Abschlussprüfung der PNE AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 vorgegeben.

Der Jahresabschluss für die PNE AG, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht 2018 der PNE AG und die Prüfberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 22. März 2019 vor. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Audit Committee am 19. März 2019 sowie in der Bilanzsitzung von den Mitgliedern des Aufsichtsrates umfassend geprüft und erörtert. Der Vorsitzende des Audit Committee hat dem Gesamtaufichtsrat in der Bilanzsitzung einen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss gegeben. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates sowie auch an der vorausgegangenen Sitzung des Audit Committee haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet und gingen dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Es bestanden keine Einwände. Alle Fragen des Aufsichtsrates wurden im Anschluss an die Berichterstattung vom Vorstand und dem Abschlussprüfer vollständig beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach eigener umfassender Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sowie auf Basis der Empfehlungen des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer zugestimmt.

Der Aufsichtsrat billigt daher den zum 31. Dezember 2018 aufgestellten Jahresabschluss der PNE AG und den zum 31. Dezember 2018 aufgestellten Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre geprüft und sich diesem angeschlossen.

Die Regeln und Hindernisse, die eine Übernahme und Ausübung von Kontrolle der Gesellschaft durch Dritte erschweren können, sind vom Aufsichtsrat überprüft und bewertet worden. Der Aufsichtsrat hält insoweit keine Änderungen für erforderlich.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PNE AG für ihre besonders engagierte, verantwortungsvolle und erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2018.

Cuxhaven, 22. März 2019



Per Hornung Pedersen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates